

Nr.: 211-XVI./2021

■ **Dezernat** V - Soziales & Jugend 24.08.2021
■ **Fachbereich** Jugend & Familie
■ **Verfasser/-in** Rasch, Gerhard
■ **Telefon** 07621 410-5210

Beratungsfolge	Status	Datum
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	15.09.2021

Tagesordnungspunkt

Bericht zur Bedarfslage der Tagesgruppenplätze im Landkreis Lörrach

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	7	Jugend & Familie
Produktgruppe	36.30	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt(e)	36.30.03	Individuelle Hilfen für junge Menschen und Ihre Familie einschließlich Krisenintervention

Klimawirkung positiv neutral negativ keine

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Bericht zur Bedarfslage der Tagesgruppenplätze im Landkreis Lörrach

Es stehen im Landkreis aktuell 70 Tagesgruppenplätze zur Verfügung, die ausschließlich von der Tüllinger Höhe e. V. als freier Träger der Jugendhilfe angeboten werden.

Darüber hinaus werden durch die Jugendhilfeträger pro Juve in Bad Säckingen und Evangelische Jugendhilfe in Müllheim im Bedarfsfall Plätze zur Verfügung gestellt. Diese Plätze können insbesondere an den Landkreisgrenzen eine Alternative sein. Die in der Vergangenheit immer wieder angespannte Situation hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Plätze hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert.

Dies ist auf folgende Angebote bzw. Maßnahmen zurück zu führen:

Soziale Gruppenarbeit als Alternative zur Tagegruppe

Das von der Tüllinger Höhe e. V. seit einigen Jahren durchgeführte Angebot der Sozialen Gruppenarbeit anstelle der Tagesgruppe insbesondere für jüngere Kinder in den ersten Klassenstufen hat sich bewährt und trägt zur Entlastung der Situation bei. Diese Gruppen werden teilweise an den Schulen vor Ort angeboten. Die darüber hinaus schon langjährig bestehenden Angebote der Sozialen Gruppenarbeit der Michael Gemeinschaft e. V. tragen ebenfalls erheblich dazu bei, dass der Hilfebedarf im Bereich der Beschulung SBBZ ESENT gedeckt werden kann.

Begleitende Hilfen im Übergang vom Kindergarten in die Schule

In Folge der Übernahme des Sozialpädagogischen Kindergartens durch die Tüllinger Höhe e. V. konnten weitere passgenaue Angebote entwickelt werden. In diesem Zusammenhang ist es beispielsweise möglich, dass der Übergang vom Sozialpädagogischen Kindergarten in die Regelschule oder auch in das SBBZ ESENT begleitet werden kann, so dass Übergänge für Kinder mit besonderem Bedarf individuell gestaltet werden können und die Integration in die Schule erfolgreich umgesetzt werden kann. Das Angebot der Übergangsbegleitung vom Kindergarten in die Schule steht grundsätzlich auch für Kinder zu Verfügung, die in Regelkindergärten sind und in die Regelschule eingeschult werden sollen. Dieses Angebot wird von den freien Trägern Lebenshilfe und St. Josefshaus umgesetzt.

Begleitende Hilfen im Rahmen der Inklusiven Beschulung und der Beschulung im SBBZ ESENT

Im Rahmen der inklusiven Beschulung sind sonderpädagogische Fachkräfte vor Ort an den Schulen. In diesem Zusammenhang ist es nicht immer möglich, ein Gruppe vor Ort an der Schule als Angebot zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund wurde die Möglichkeit einer Betreuungshilfe im Rahmen der Einzelfallhilfe für die jungen Menschen geschaffen. Die Einrichtung einer Betreuungshilfe ist auch außerhalb einer inklusiven Beschulung möglich, so dass eine weitere Möglichkeit besteht, dem sonderpädagogischen Bedarf von jungen Menschen mit dem Anspruch auf Hilfe zur Erziehung gerecht zu werden.

Überarbeitung Verfahren hinsichtlich der Aufnahme

Das bestehende Aufnahmeverfahren wurde in Zusammenarbeit aller Beteiligten überarbeitet, um die Bedarfe rechtzeitig und auch gezielter feststellen zu können. Zielsetzung ist zukünftig eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit und Abstimmung, um bedarfsgerechte und individuelle Hilfeleistungen zu ermöglichen und eine Reduzierung der Bearbeitungszeit zu erreichen.

i.V. Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

Elke Zimmermann-Fiscella
Dezernentin Soziales & Jugend